



Berlin, 20. September 2019

PRESSEMITTEILUNG

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Global Museum: Where do we go from here?

Eine Konferenz der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes, mit freundlicher Unterstützung der Freunde der Nationalgalerie e.V.

Konferenz: Montag, 30. September 2019, 19 – 20.30 Uhr

und Dienstag 1. Oktober 2019, 10:30 – 19:30 Uhr

Ort: Historische Halle im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

In Memoriam Okwui Enwezor

Ausgehend von der Förderinitiative „Museum Global“ der Kulturstiftung des Bundes mit den teilnehmenden Museen Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, MMK Museum für moderne Kunst in Frankfurt und Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München führen Expert*innen auf einer zweitägigen Konferenz die kritische Befragung eines westlichen Kanons der Kunst fort. Die Konferenz verortet die Initiative „Museum Global“ innerhalb allgemeiner Diskussionen über ein grundsätzliches Umdenken in Hinblick auf Kunst und ihre Institutionen. Ebenso geht es um die Entwicklung von Zukunftsperspektiven: Wie können Museen ihre Ausrichtung nachhaltig verändern? Wie können Netzwerke ausgebaut und für Institutionen nutzbar gemacht werden und was können Institutionen von Künstlernetzwerken lernen? Welche Konsequenzen kann und soll das Programm langfristig für die Institutionen haben?

Als Beitrag der Nationalgalerie zu „Museum Global“ bespielte das Ausstellungsprojekt „Hello World. Revision einer Sammlung“ vom 28. April bis 26. August 2018 die gesamte Ausstellungsfläche des Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin. Werke und Werkgruppen der Sammlung bildeten Ausgangspunkte für thematische Erkundungen internationaler und transkultureller Verflechtungen von 1900 bis in die Gegenwart. Zur Ausstellung erschien ein umfangreicher Katalog. Zudem fanden im Zuge dieser Auseinandersetzung bislang drei Konferenzen statt: Die Idee des globalen Museums (2016); Museum and Curating: Practices in Southeast Asia (2018); Embodied Histories – Entangled Communities. Southeast Asian and Western Approaches to Narratives and Performance Art (2019).

Ebenfalls im Rahmen des Förderprogramms realisierte das MMK 2018 in Frankfurt die Ausstellung „A Tale of Two Worlds. Experimentelle Kunst Lateinamerikas der 1940er bis 80er Jahre im Dialog mit der Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main“. In Düsseldorf richtete die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 2018-19 die Ausstellung „museum global. Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne“ aus. Im Frühjahr 2021 wird das Lenbachhaus in München die Ausstellung „Gruppendynamik. Die Sammlung Blauer Reiter im globalen Kontext“ eröffnen.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17

Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de

www.smb.museum/presse



In englischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche. Eintritt frei.
Anmeldung mit Name und Adresse bis zum 26. September 2019 unter
service@smb.museum.

PROGRAMM

Montag, 30. September 2019: KEYNOTE

19 Uhr

Begrüßung

Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Halle

Keynote

The Global Art Museum within the Exhibitory Economy / Das globale Kunstmuseum als Teil der Ausstellungs-ökonomie

Terry Smith, Andrew W. Mellon Professor für zeitgenössische Kunstgeschichte und Theorie in der Abteilung Kunst- und Architekturgeschichte der University of Pittsburgh

Dienstag, 1. Oktober 2019: KONFERENZ

10:30-19:30 Uhr

Panel 1: Learning from Artists' Networks / Von Künstlernetzwerken lernen

10:30-13 Uhr

Öffentliche Museen und Künstlernetzwerke unterscheiden sich sowohl in ihren Strukturen als auch in ihren Arbeitsmethoden. Was können Museen von Künstlernetzwerken lernen, wenn sie transnationale Netzwerke aufbauen und dauerhaft aufrechterhalten wollen? Welche Arten von Kollaborationen und Allianzen gehen Künstler*innen ein, historisch wie gegenwärtig? Können diese Prozesse in museale Institutionen übertragen werden?

Sprecher*innen:

Gabriele Knapstein, Leiterin des Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Bill Kelley Jr., Assistenzprofessor für Kunstgeschichte Lateinamerikas, Abteilung Kunst und Kunstgeschichte, California State University Bakersfield

Mathias Mühling, Direktor Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

farid rakun, Künstler und Forscher, ruangrupa, Jakarta

Moderation:

Tirdad Zolghadr, Assoziierter Kurator am KW Institute for Contemporary Art, Berlin und Künstlerischer Leiter der Sommerakademie Paul Klee, Bern

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Panel 2: Gauging Effects: „Global Museum as Part of a Contemporary Focus on Transnational Networks / Effekte auf dem Prüfstand: „Museum Global“ im Rahmen des zeitgenössischen Fokus' auf transnationalen Netzwerken

14-16:30 Uhr

„Museum Global“ ist Teil einer internationalen Debatte über die Neuausrichtungen von Kunst und ihren Institutionen unter den Vorzeichen von Transnationalität, Transkulturalität und Diversität. Welche Reflexionen rufen diese Repositionierungen hervor? Welche Erwartungen richten sich an Institutionen, sowohl von Seiten der Forschung als auch von Seiten der Besucher*innen?

Sprecher*innen:

Christian Kravagna, Professor für Postcolonial Studies, Akademie der bildenden Künste Wien

Giulia Lamoni, FCT Forscherin, Universidade Nova de Lisboa, Lissabon

Julia Hagenberg, Leiterin der Abteilung Bildung an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Joaquín Barriendos Rodríguez, Professor am Instituto de Investigaciones Estéticas at the Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko-Stadt

Moderation:

Yvette Mutumba, Chefredakteurin Contemporary &, Berlin

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Panel 3: Moving Forwards: What Do Museums Want? What Do They Need? / Vorwärtsgerichtet: Was wollen Museen? Was brauchen Sie?

17:30-19:30 Uhr

Wie kann eine Neuausrichtung von Museen konkret umgesetzt werden? Welche Herausforderungen bilden sie für die einzelnen Häuser? Welche Ressourcen sind notwendig? Welche Bedeutung haben sich verändernde gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen für die künftige Museumsarbeit?

Sprecher*innen:

Susanne Gaensheimer, Direktorin Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Andreas Goergen, Leiter der Kultur- und Kommunikationsabteilung, Auswärtiges Amt, Berlin

Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Lars-Christian Koch, Direktor für die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin im Humboldt-Forum

Augustín Perez Rubio, Kurator der 11. Berlin Biennale

Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Halle

Moderation:

Bärbel Küster, Professorin für Moderne und zeitgenössische Kunst am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich

Konzept und Koordination: Jenny Dirksen, Freischaffende Kuratorin und Forscherin, Berlin / Assistenz: Irina Hiebert Grun, wiss. Mitarbeiterin i.F., Nationalgalerie Staatliche Museen zu Berlin